Blackbird

von Matthias Brandt
Regie: Leonhard Koppelmann
Komposition: Jens Thomas
Bearbeitung: Leonhard Koppelmann
Produktion: HR 2021, 204 Minuten

Beschaulich ist es in der wohlanständigen Provinz der BRD in den späten 1970er-Jahren - Einfamilienhausidylle mit Schnittchenteller. Und so könnte sich der 15-jährige Morten, genannt Motte, eigentlich mit den wirklich wichtigen Themen seiner Jugend auseinandersetzen - dem nächsten Plattenkauf oder den Unmöglichkeiten der Liebe - , wäre da nicht der Anruf von Bogis Eltern gewesen. Eben noch plante Motte mit seinem besten Freund Manfred, genannt Bogi, das erste Besäufnis, natürlich mit Amselfelder oder wie Bogi sagt "Blackbird-Fielder", als der Freund nach einer Routineuntersuchung im Krankenhaus gleich dabehalten wird: Non-Hodgkin-Lymphome - Krebs. Der Autor Matthias Brandt fragt sich in seinem 2019 erschienen Roman Blackbird, wie man das Unerträgliche erträgt, das perfiderweise zum Leben dazu gehört. Darüber hat er eine wundervoll zarte, zugleich brutal traurige und immer wieder auch knallkomische Geschichte geschrieben, über diese verfluchte Gleichzeitigkeit von Existentiellem und Nebensächlichem, die das Grundmuster unseres Daseins ausmacht und dennoch kaum zu fassen ist.

Motte: Maximilian Mundt

Bogi: Lotte Schubert

Jan: Maximilian Brauer

Walki: Steffen Siegmund

Kragler: Jörg Schüttauf

Steffi: Lena Urzendowsky

Udo/Neandertaler Klaus: Jonas Dassler

Vater/Elvis/Zuschauer: Axel Prahl

H. Schnellstieg/Plattenverkäufer/anderer Arzt: Tonio Arango

Callum: Benjamin Bishop

Schwester/Bedienung/Kartenverkäuferin: Ulrike Bliefert

Claudia/Schwester Merle: Julischka Eichel

Frau Strobel: Rosa Enskat

Mutter: Christina Große

Schornsteinfeger/ Kragler/Arzt: Hanns Jörg Krumpholz

Haarhelmmann/ Möbelpacker 1: Sascha Nathan

Ludger/Sprecher/ Zeitung/Postbote: Henning Nöhren